

Was sind Bisphosphonate?

Bisphosphonate sind Medikamente, die in den Stoffwechsel des Knochens eingreifen.

Wann kommen Bisphosphonate zum Einsatz?

Bisphosphonate werden eingesetzt, um einen krankhaft gesteigerten Knochenabbau zu verhindern.

Momentan werden Bisphosphonate vorwiegend bei Osteoporose verordnet, aber auch bei Morbus Paget und bei Rheumaerkrankungen.

Bei Tumorerkrankungen werden Bisphosphonate eingesetzt, um Tochtergeschwülste im Knochen zu behandeln.

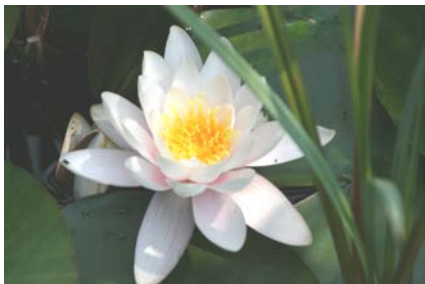
Wie lange verbleiben Bisphosphonate im Körper?

Bisphosphonate bilden mit Calcium unlösliche Komplexe, die im Knochen eingelagert werden. Die Einlagerungsdauer beträgt sicher sehr viele Jahre, man diskutiert sogar eine lebenslange Einlagerung der Bisphosphonate.

Was muss vor einer Therapie mit Bisphosphonaten beachtet werden?

Läßt der Krankheitsverlauf es zu, sollte vor der Behandlung mit Bisphosphonaten unbedingt eine eingehende zahnärztliche Untersuchung erfolgen, Röntgenbilder angefertigt und alle behandlungsbedürftigen Zähne saniert werden.

Schlecht sitzende Prothesen müssen überarbeitet oder erneuert werden. Eine professionelle Zahnreinigung wird empfohlen, um eine entzündungsfreie Ausgangssituation zu schaffen.



Was ist während und nach einer Behandlung mit Bisphosphonaten wichtig?

Während und nach der Behandlung mit Bisphosphonaten sind eine sehr gute Mundhygiene und der regelmäßige Kontakt durch den Zahnarzt alle 3 Monate extrem wichtig. Entzündungen im Mundbereich sind unbedingt zu vermeiden. Auftretende Prothesendruckstellen müssen umgehend behandelt werden.

Alle Behandlungen, bei denen es zu oberflächlichen Schleimhautverletzungen und Blut- oder Knochenkontakt kommen kann, müssen unter antibiotischer Absicherung erfolgen.

Zahntextraktionen und zahnärztliche Operationen sollten bei einem Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen erfolgen.

Eine professionelle Zahnreinigung sollte alle 4-6 Monate durchgeführt werden.

Woher weiß ich, dass ich mit Bisphosphonaten behandelt worden bin?

Anders als bei anderen Medikamenten oder Medizinern erhält der Patient keinen Ausweis. Lediglich die Nachfrage beim behandelnden Arzt kann klären, ob Bisphosphonate verordnet worden sind.

Welche Komplikationen können nach der Anwendung von Bisphosphonaten auftreten?

Bisphosphonate schwächen die Immunabwehrkräfte im Knochen, so dass Bakterien schwere Entzündungsreaktionen hervorrufen können. Die Reparaturmechanismen des Knochens werden offenbar nachhaltig gestört. Bereits keine Verletzungen können zu schweren Entzündungen und dem Absterben des Knochens führen.

Unter Bisphosphonattherapie können sogenannte Kiefernekrosen auftreten. Hinweise auf eine Knochennekrose können sein:

- Zahnlockerung
- Schwellung
- Schmerz
- Plötzliche Gefühlsstörungen in der Unterlippe
- Mundgeruch
- freiliegender Knochen
- Austritt von Eiter